



FORUM & Fachstelle INKLUSION

# Rundbrief

Nr. 5/2019 – 8.10.2019

---



## Migration, Flucht und Behinderung Netzwerkkonferenz Baden-Württemberg

**25. Oktober 2019, 9.30 – 16 Uhr**

**Landratsamt Tübingen, Wilhelm-Keil-Straße 50, 72072 Tübingen**

**Veranstalter:  
Lebenshilfe Tübingen e.V. in Kooperation mit dem Landkreis Tübingen**

Mehr Information ab Seite 20 in diesem Rundbrief und in dem beiliegenden Flyer

---

### FORUM & Fachstelle INKLUSION

- ein Arbeitsbereich des SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V. -

Europaplatz 3 | 72072 Tübingen | Tel. 07071/2 69 69 | Fax 07071/55 17 78

Sprechstunde Dienstag 14 bis 16 Uhr

**E-Mail:** [inklusion@tuebingen-barrierefrei.de](mailto:inklusion@tuebingen-barrierefrei.de)

**Internet:** unter [www.sozialforum-tuebingen.de](http://www.sozialforum-tuebingen.de)

**Bankverbindung:** Kreissparkasse Tübingen IBAN: DE23 6415 0020 0001 4894 55

Volksbank Tübingen IBAN: DE10 6419 0110 0300 3440 07

# Inhalt

Einladung zum nächsten Treffen.....	3
Protokoll vom 18.9.2019 .....	4
TeilnehmerInnen.....	4
1) Aktuelle Anliegen.....	4
2) Auswertung Gespräch mit Bürgermeisterin Dr. Daniela Harsch am 10.7.....	4
3) Vorbereitung Gespräch mit Baubürgermeister Cord Soehlke .....	5
4) Priorisierung Maßnahmen im Handlungskonzept Barrierefreie Stadt Tübingen.....	5
5) Aktueller Stand: Planungen für Veranstaltungsreihe und Festveranstaltung 10 Jahre Unterzeichnung Erklärung von Barcelona .....	6
6) Umsetzung Erklärung von Barcelona: Infos aus den Fachgruppen, Planungsbeteiligung Zentraler Omnibusbahnhof Europaplatz, u.a.....	7
7) Arbeit und Themen der beratenden Mitglieder Gemeinderatsausschüsse.....	9
8) Sonstiges .....	10
Aktuelle Informationen und Termine .....	13
... zu guter Letzt:.....	27

## Anlagen

- Flyer Netzwerkkonferenz: Migration, Flucht und Behinderung 25.10.2019
- Flyer Anlaufstelle sexualisierte Gewalt Tübingen in Leichter Sprache

### **Bildung und Kultur barrierefrei**

Tübingerinnen und Tübinger mit Schwerbehinderung und geringem Einkommen haben freien Eintritt zu Veranstaltungen und Kursen vieler städtisch geförderter Bildungs- und Kulturanbieter. Der freie Eintritt gilt für Angebote bis 200 Euro. Die berechtigten Personen müssen diese Voraussetzungen erfüllen:

- Sie müssen mindestens 18 Jahre alt sein und in der Stadt Tübingen wohnen.
- Sie müssen einen Schwerbehindertenausweis mit GdB **50** Prozent haben.
- Sie müssen in Besitz einer gültigen KreisBonusCard sein.

Freien Eintritt hat auch eine Assistenzperson dieser Teilnehmerin/dieses Teilnehmers.

Welche Kultur- und Bildungsanbieter beteiligt sind sowie weitere Informationen unter <https://www.tuebingen.de/21131.html#/21145>.

Informationen zur KreisBonusCard sowie das Antragsformular gibt es auch online unter [http://www.kreis-tuebingen.de/\\_Lde/309066.html](http://www.kreis-tuebingen.de/_Lde/309066.html)

Der Rundbrief ist im Internet als barrierearme pdf-Datei zugänglich über [www.sozialforum-tuebingen.de](http://www.sozialforum-tuebingen.de) unter FORUM & Fachstelle INKLUSION/Downloads.

### **Die nächsten Treffen:**

Mittwoch, 23. 10.2019, 17 – 19 Uhr  
Mittwoch, 27.11.2019, 17 – 19 Uhr  
Mittwoch, 22.1.2020, 17 -19 Uhr

## Einladung zum nächsten Treffen

8.10.2019

Liebe Leserinnen und Leser,

**Achtung Baustelle:** der Umbau des Zentralen Omnibusbahnhofes am Europaplatz beginnt Anfang Oktober 2019. Das bedeutet, dass direkt vor unserer Haustür Europaplatz 3 ab sofort über mehrere Monate eine Baustelle besteht. Von Oktober 2019 bis März/April 2020 wird vor den Gebäuden Europaplatz 1-7 der öffentliche Kanal neu verlegt, die Stadtwerke und die Telekom verlegen neue Versorgungsleitungen und anschließend werden die Fahrbahn und die Geh- und Radwegflächen neu hergestellt. Der Zugang zum Gebäude Europaplatz 3 wird in dieser Zeit größtenteils über Metallstege mit abgesenkten und abgeschrägten Endbereichen erfolgen. Anschließend wandert die Baustelle auf den nördlichen Abschnitt (Europaplatz 2 – 2/1). In den Sommerferien 2020 ist der Kreuzungsbereich Poststraße/ Karlstraße betroffen.

Unter dem Motto „**Mehr Barrierefreiheit in Tübingen!**“ lädt die SPD-Gemeinderatsfraktion zu einem Rundgang durch die Tübinger Altstadt ein: **Freitag, 18. Oktober 2019, 15.00 Uhr, Treffpunkt: Holzmarkt (Georgsbrunnen).** Im Zentrum stehen Barrieren für mobilitätseingeschränkte Menschen, Menschen mit Sinnesbeeinträchtigungen und Menschen mit Lernschwierigkeiten. Dauer: 75-90 Minuten. Der Rundgang findet bei jedem Wetter statt.

### Herzlich lade ich ein zu unserem nächsten Treffen am

**Mittwoch, 23.10.2019, 17 bis 19 Uhr,**  
Versammlungsraum des SOZIALFORUM TÜBINGEN E.V.  
Europaplatz 3, 5.Obergeschoss (Aufzug)

### Tagesordnung:

- Aktuelle Anliegen
- Vorbereitung Gespräch Baubürgermeister Cord Soehlke 22.1.2020
- Priorisierung Maßnahmen im Handlungskonzept Barrierefreie Stadt Tübingen, siehe dazu Fortschreibung Handlungskonzept Januar 2015:  
[https://www.tuebingen.de/Dateien/umsetzung\\_handlungskonzept\\_2015.pdf](https://www.tuebingen.de/Dateien/umsetzung_handlungskonzept_2015.pdf)
- Aktueller Stand: Planungen für Veranstaltungsreihe und Festveranstaltung 10 Jahre Unterzeichnung Erklärung von Barcelona
- Umsetzung Erklärung von Barcelona: Infos aus den Fachgruppen, Planungsbeteiligung Zentraler Omnibusbahnhof Europaplatz, u.a.
- Arbeit und Themen der beratenden Mitglieder in den Gemeinderatsausschüssen,
- Sonstiges

Mit herzlichen Grüßen



Elvira Martin

# Protokoll vom 18.9.2019

## TeilnehmerInnen

### Anwesend:

Tanja Mader, Armin Rist, Holk-Rainer Hinz (stellvertretendes beratendes Mitglied Verwaltungsausschuss, beratendes Mitglied Klimaschutzsausschuss), Antonie Platz (in Vertretung von Uta Schwarz-Österreicher Lebenshilfe Tübingen e.V.), Ernst-Werner Briese (Kreissenioresrat Tübingen e.V., beratendes Mitglied Planungsausschuss), Thomas Dimmling (VdK OV Tübingen, stellvertretendes Mitglied Planungsausschuss), Folkert Kleiber, Brigitte Duffner (CeBeeF Tübingen und Vorstand SOZIALORUM TÜBINGEN e.V.), Dietmar Töpfer (Geschäftsführung SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V.), Sabine Hanser (Öhrli-Treff), Elvira Martin (Geschäftsstelle),

### Entschuldigt:

Ingeborg Höhne-Mack (Gemeinderätin SPD, Vorstand Stadtteiltreff Wanne), Harald Kersten (AMICI e.V./Projekt Petrosawodsk und BSV Württemberg e.V., beratendes Mitglied Verwaltungsausschuss), Uta Schwarz-Österreicher (Lebenshilfe Tübingen e.V.), Hasan Acar, Wilfried Barth (VdK OV Tübingen), Uwe Seid (Beauftragter Seniorenarbeit und Inklusion Stadt Tübingen), Ingrid Fischer (CDU Stadtverband Tübingen)

## 1) Aktuelle Anliegen

Tanja Mader erinnerte an den schlecht befestigten Fußweg am Neckar entlang der Bismarckstraße.

## 2) Auswertung Gespräch mit Bürgermeisterin Dr. Daniela Harsch am 10.7.

Es gab den in Rundbrief 4/2019 zusammengefassten Gesprächsnotizen nichts hinzuzufügen. Ergänzend berichtete Antonie Platz, dass das Lesefrühstück am 14.9. in der Stadtbücherei mit Frau Harsch war sehr gut und ermutigend war. Frau Harsch gelang es bei der Lesung sehr gut, den Gästen ihr Verständnis für die Gedanken von Teilhabe und Barrierefreiheit mitzuteilen.

### **3) Vorbereitung Gespräch mit Baubürgermeister Cord Soehlke**

Das Gespräch ist jetzt vorgesehen für die Sitzung des FORUM INKLUSION am 22.1.2020. Herr Soehlke wird sich dafür etwa eine Stunde Zeit nehmen.

Unsere inhaltlichen Wünsche sind bisher:

- Wir möchten gerne etwas erfahren zur Situation in der Bauverwaltung:
  - zum allgemeinen Kenntnisstand zur Erklärung von Barcelona und Barrierefreiheit bei Bau und Ausstattung und
  - Informationsweitergabe an neue MitarbeiterInnen.
  - In diesem Zusammenhang regen wir eine neue Fortbildung der Bauverwaltung mit Vor-Ort-Situationen an (zugesagt)
- Wir möchten gerne noch einmal verstehen: Warum war Barrierefreiheit kein Thema im Wohnraumbericht, wo war/ist Engstelle? Vermutlich berührt dieses Thema Strukturen, Informationsflüsse, Aufträge; wo sehen wir wichtige Inhalte für die zukünftige Berichterstattung?
- Blick auf die Fachgruppe Bauen: Fachgruppe läuft eigentlich gut, auch häufig Beteiligungsverfahren (ZOB, usw.), zäh sind beispielsweise Blindenampeln, aber auch Treppenmarkierungen, woran liegen diese Unterschiede?
- (Wie) kann die Dezernatsleitung (mehr) Rückendeckung in alle Abteilungen hineingeben?
- Personelle Ressourcen für Thema Barrierefreiheit und Außenwahrnehmung
- Stärkere Verankerung des systematisches Vorausdenken und der Verbindung von Planungen mit entsprechender Beteiligung von Betroffenen (vgl. ZOB)
- Könnte Umbau Marktplatz Pflaster Beitrag der Stadt sein?
- Weitere Konkrete Anliegen:
  - Bremer Ermittlung des Wohnbedarfs für Mieterinnen und Mieter im Rollstuhl, Ergebnis wurde im Juli 2019 veröffentlicht, ist das eine Anregung für Tübingen?
  - Kinos Barrierefrei machen und mit Induktiven Höranlagen ausrüsten: welchen Einfluss hat Stadt beim Kino Arsenal und darüber hinaus?
  - Erfahrung aus dem Planungsausschuss: Bauordnungsrecht wird nicht im Planungsausschuss verhandelt, Detailplanung ist nicht transparent, hilfreich wäre mehr Einblick in die Baugesuche
  - Metzgergasse: warum wurde im Laden neben der Kichererbse die Stufe belassen und nicht vor dem Laden der Belag angehoben und offensichtlich die Zugänglichkeit nicht verhandelt?
  - Träger mieten Wohnung an und vermieten Sie weiter an Personen mit Wohnberechtigungsschein, sie haben aber keinen eigenen Wohnberechtigungsschein und kommen damit genau an diese Wohnungen für ihr Klientel nicht heran.

### **4) Priorisierung Maßnahmen im Handlungskonzept Barrierefreie Stadt Tübingen**

Ausgangspunkt dazu ist derzeit Fortschreibung Handlungskonzept vom Januar 2015: [https://www.tuebingen.de/Dateien/umsetzung\\_handlungskonzept\\_2015.pdf](https://www.tuebingen.de/Dateien/umsetzung_handlungskonzept_2015.pdf)

Das macht Priorisierung schwierig, da bisher nur Fassung von 2015 vorliegt und noch keine Weiterentwicklung stattgefunden hat und neue Maßnahmen oder neue Themen benannt sind.

Ansatzpunkt ist daher zunächst: Wie stellen wir uns vor, dass sich das Handlungskonzept weiterentwickelt?

Mit Hilfe eines Brainstormings (gemeinsames Finden von Ideen in der Gruppe) kamen diese Gedanken zusammen:

- Der gemeinsame Gesprächsprozess der Beteiligten war in der Vergangenheit sehr wichtig, das gilt auch für die Weiterentwicklung: unterschiedliche Gruppen waren miteinander im Gespräch und hatten gemeinsame Themen.
- Läden barrierefreier machen
- Teilorte mit einbeziehen
- Überarbeitung soll schnell über die Bühne gehen, weniger Kompromisse von unserer Seite,
- Genehmigung und Umsetzung beschleunigen, verlässlicher und verbindlicher: z.B. bei Blindenampeln mehrfache Anrufe ...

Die Bauverwaltung überarbeitet derzeit „ihre“ Kapitel. Dazu ist eine Fachgruppensitzung am Mittwoch, 16.10. vorgesehen.

Wir bearbeiten das Thema in der nächsten Sitzung weiter.

## **5) Aktueller Stand: Planungen für Veranstaltungsreihe und Festveranstaltung 10 Jahre Unterzeichnung Erklärung von Barcelona**

Ein Logo-Entwurf liegt vor. Das Motto lautet: „10 Jahre Erklärung von Barcelona: Fortsetzung folgt! – Tübingen macht alles inklusiv“

Dies ist der Stand nach Vorbereitungs-Besprechung am 26.9.2019:

### **Termin für Festakt im Sparkassen Carré**

27.3.2020 ab 18.00 Uhr

### **Veranstaltungsreihe**

... beginnt am 3.12. (internationaler Tag für Menschen mit Behinderung), gezeigt wird der Film „Humanness“.

Die Broschüre zur Veranstaltungsreihe soll im November erscheinen.

Das Thema „Arbeit“ soll inhaltlicher Schwerpunkt der Veranstaltungsreihe sein (Ziel: bis Ende 2020 sind 10 neue Arbeitsplätze entstanden).

Für eine Serie im Tagblatt zum Thema Arbeitsplätze liegen zahlreiche Vorschläge vor.

Für das Theater-Projekt (Aufführung bei Festakt) kann in Kürze die Suche nach Teilnehmenden beginnen.

Es liegen inzwischen schon sehr zahlreich und vielfältig Veranstaltungen vor, die Arbeit an der Veranstaltungsbroschüre beginnt.

Ingeborg Höhne-Mack hat Konzept vorgelegt für Konferenz zur Situation von Jugendlichen/jungen Erwachsenen mit Behinderung in Tübingen und seinen Partnerstädten.

### **Organisation und Finanzierung**

Zusätzliche ca. 20% Stelle zur Unterstützung von Uwe Seid für ab 9/19 bis 12/2020 steht zur Verfügung. Aufgaben sind: Organisation Veranstaltungsreihe und Festakt (z.B. Erstellung Broschüre).

### **Weiterentwicklung Handlungskonzept**

Zwei Anbieter hatten sich für die Moderation des Prozesses beworben. Mit einem davon wird es im November vertiefende Gespräche geben. Die zahlreichen Veranstaltungen im ganzen Jahr 2020 und die dadurch entstehenden Kosten machen eine weitere finanzielle Sicherung der Fortschreibung des Handlungskonzeptes notwendig.

## **6) Umsetzung Erklärung von Barcelona: Infos aus den Fachgruppen, Planungsbeteiligung Zentraler Omnibusbahnhof Europaplatz, u.a.**

### **Fachgruppe Bauen**

Die nächste Sitzung ist am Mittwoch, 16.10.2019, 15 Uhr

Thema ist vor allem die Überarbeitung des Handlungskonzepts. Die Bauverwaltung hat sich mit den sie betreffendes Kapiteln befasst.

### **Planung und Bau des neuen Zentraler Omnibusbahnhof Europaplatz, Planungsbeteiligung**

In der Planungsbegleitgruppe sitzen Elvira Martin und Gernot Hörtdörfer. Die jeweils 3-stündigen Sitzungstermine waren:

- Mittwoch, 19.9.2018  
Behandelt wurden die Planungsvarianten zur Gestaltung Platz vor dem Hauptbahnhof und die Fahrrad-Tiefgarage
  
- Mittwoch, 17.10.  
Thema waren die Haltestellenüberdachungen und das Vordach zum Bahnhof, Lage und Zufahrtsrampe zentrale Radstation sowie die Bahnhofsallee: Allee oder Hain/Eingriffe in Baumbestand  
Im Bereich der Zufahrtsrampe zur zentralen Radstation wird es (mindestens) ein Gebäude geben. Darin ist auch der Standort für eine „Toilette für alle“ vorgesehen.
  
- Mittwoch, 19.12.2018  
Themen waren Aufgänge Tiefgarage Nord- und Südseite, Standort Taxen, Kiss & Drop-Plätze, ZOB Ost Gestaltung und Radwegführung

Mittwoch, 20.2.2019

Themen waren:

Teilanhebung Bahnhofsvorplatz mit Gefälle von 2 % wird von Denkmalpflege mitgetragen. Damit sind alle Eingänge zum Bahnhofsgelände barrierefrei. Es wird keine Komplettüberdachung zwischen Bahnhofsgelände und Bushaltestelle geben. Zwischen Bahnhof und nächsten Dach liegen 10 bis 15 Meter.

Entwürfe der Dächer Haltestellen: Die Dächer sollen sich einpassen in den Hain und den Blick auf die Fassade nicht beeinträchtigen.

Form: orthogonale (= rechteckige), möglichst schlanke Konstruktion mit dünnem Dach (kein Glas, eher Beton, weiße Decke angeleuchtet mit indirektem Licht).

Kritisch wurde angemerkt, dass neben der Ästhetik die Funktionalität gewährleistet sein muss (Wind- und Regenschutz) und schräg stehende Stützen für schlecht Sehende ein Problem darstellen.

Mittwoch, 10.4.2019

Schwerpunkthemen waren die Aufteilung der Fahrradgarage und Ideen für Park und Seeterrasse

Die Seeterrassen:

An dieser Stelle einen Höhenunterschied von 1,4 Meter zu überbrücken.

Ziel soll sein, die Attraktivität und Identifizierung mit dem Ort erhöhen. Blick auf den Bahnhof öffnen und vom Bahnhof aus bereits den See sehen.

Ein Brunnen, mit einer in die Höhe ragenden Fontäne, der den Blick bereits früh auf sich lenkt, und dann im zweiten Schritt auf den See.

Materialien vermutlich eine Mischung aus Kunststein (Beton) und Holz.

Gute Reinigung ist Ausschlagkriterium.

Genug Breite der Rampen für Gegenverkehr ist mit einem 3,5 Meter breiten Weg gegeben. Auf rollbequemen Untergrund wird Rücksicht genommen.

Insgesamt, wird der Vorschlag sehr positiv aufgenommen.

Kritikpunkte:

- Stufen zu weit weg vom Wasser
- betonierte Fläche zu massiv

Diese Punkte werden überarbeitet.

Mittwoch, 11.9.

Tops: Anlagensee: Ufergestaltung und Ökologie, Zielvorstellungen Anlagenpark (ein Baubeschluss ist erst für 2020/21 vorgesehen), Bahnhofsvorplatz: Blindenleitsysteme (Stichworte für Besprechung Hörtdörfer: Bäume, Beläge, ... ), Platz der Stadt Monthey

Die nächsten Termine sind:

Mittwoch, 4.12.2019

... sowie neue Termine in 2020: u.a. Licht und Leitsysteme

## **7) Arbeit und Themen der beratenden Mitglieder in den Gemeinderatsausschüssen**

**Neu berufen als beratender Mitglieder in den Ausschüssen wurden:**

**Sozialausschuss (Kubis):** Elvira Martin/Brigitte Duffner

**Planungsausschuss:** Ernst-Werner Briese/Thomas Dimmling

**Verwaltungsausschuss:** Harald Kersten/ Holk-Rainer Hinz

**Klimaschutzausschuss:** Holk-Rainer Hinz/Harald Kersten

### **Sozialausschuss (KuBIS)**

--- keine Sitzung-----

### **Planungsausschuss 12.9.**

----- keine Themen -----

### **Verwaltungsausschuss**

--- keine Sitzung ---

### **Klimaschutzausschuss 2.9.2019**

---- keine Themen -----

### **Blick in Sozialbericht**

Im KuBiS 18.7.2019 wurde der Sozialbericht 2019 eingebracht. Er basiert auf der Sozialkonzeption von 2015. Beide Berichte sind einzusehen unter <https://www.tuebingen.de/verwaltung/verfahren#sozialbericht>.

Elvira Martin hat am 7.8.2019 an die Stadt schriftlich eine erste Kritik formuliert. Zentraler Kritikpunkt: In der Gliederung des Sozialberichtes erscheint die Zielgruppe Menschen mit Behinderung gar nicht mehr und spielt auch bei anderen Zielgruppen keine Rolle, auch nicht unter „Besondere Lebenslagen“. Nur bei der Darstellung der Steckbriefe der Tübinger Stadtteile, Ortsteile und Teilorte mit ihren Quartieren wurde die Schwerbehindertenstatistik bemüht. Diese bildet als reine Zahl aber ganz und gar nicht die Weiterentwicklung und den zukünftigen Handlungsbedarf für Barrierefreiheit und Inklusion ab.

Auch die Selbstverpflichtung der Stadt Tübingen durch die Unterzeichnet der „Erklärung von Barcelona“ wird nicht mit einem Wort erwähnt wird, geschweige denn weitere Ausführungen dazu sind im Bericht enthalten.

Gute Beispiele qualitativer kommunaler Sozial-Berichterstattung wären hier hilfreich.

## 8) Sonstiges

### Termine und Themen 2. Halbjahr 2019 und Januar 2020

Themenspeicher:

- Inklusion durch Sport,
- Fortschreibung Handlungskonzept,
- Wheelmap,
- Regionalstadtbahn,
- **Baubürgermeister Cord Soehlke einladen, er hat zugesagt für 22.1.2020**
- Einladung Michael Lucke und Sonja Kunze zu pflegenden Dorfgemeinschaften
- Landesgartenschau-Bewerbung: Herr Tress (Stadtverwaltung Tübingen: <https://www.tuebingen.de/25463.html> ) und Inklusionsbeauftragter der aktuellen Bundesgartenschau Heilbronn Karl Reinwald, interessant in diesem Zusammenhang: <https://www.buga2019.de/de/service/barrierefreiheit-auf-der-buga.php>

### Antrag Marktplatz

Die SPD-Gemeinderatsfraktion nimmt die Vorlage 104/2019 (darin geht es um die Toilettenanlagen unter der Marktsteige) zum Anlass, um einen Antrag zur barrierefreien Gestaltung des Marktplatzes einschließlich eines besser begehbaren Pflasterstreifen hoch zur Haaggasse zu stellen.

Dazu gab es keine neuen Informationen.

### Sprichwörter-Ausstellung Stadtmuseum

Dazu ein Bericht von Harald Kersten per Mail 18.9.2019:

Inzwischen hat für Sehbehinderte und Blinde ein Gespräch mit den Künstlern und Tanja und mir stattgefunden (vorher zwei Einzelgespräche). Zentral haben wir über die Hand-On-Abteilung gesprochen.

Für die Tast-Objekte hat Robin Broadfoot sehr kreative Ideen, die das Tasten teilweise auch mit einem Audioeffekt bei Berührung verbinden. Er ist auch technisch sehr kreativ. Grundsätzlich sollen sie verdeckt sein, angedacht ist durch einen Vorhang. Ich habe die Anregung eingebracht, dass sie auch ansehbar sein sollten, weil das auch ein zusätzlicher ästhetischer Effekt für die Präsentation der Sprichwörter ist.

Audioguides sind sowieso selbstverständlich und die Erklärungstexte sollen für die Blinden nur hier sein, an den Objekten nur das Sprichwort selbst in Braille. Grund: Tanja wies darauf hin, die Erklärungen in Braille würde zu lang und die verfügbaren Kurzschriften könnten viele Blinde gar nicht. Außerdem muss man auch berücksichtigen, dass nicht alle Blinden Braille können, vor allem spät Erblindete und besonders alte Menschen. Die Erklärungen kommen dann nur in Schwarzschrift. Angedacht ist auch, dass die Erklärungen in einfacher Sprache sein

sollten und es nicht eine zusätzliche in Leichter Sprache gibt. Das soll mit Krishna-Sara Helmle besprochen werden. Das Tasten hat ja nicht nur einen Zusatzeffekt, sondern bietet auch den Anreiz, durch die Erfassung der plastischen Darstellung das Sprichwort zu erraten. Deshalb wurde überlegt, dass man die Hörpräsentation in Abschnitte gliedert. Wenn einer zu Ende ist, muss für den nächsten neu gedrückt werden. Ob und wie das technisch geht, müssen die Museumsmitarbeiter klären.

Ein Leitsystem wurde auch angedacht, und zwar Führung durch Leinen. Passende Anbringung muss überlegt werden, vor allem muss die Anordnung durchgängig sein, so dass die Anbringung gut durch die Ausstellung führt.

Schließlich ist auch ein Dunkelraum geplant. Da ist dann die Gestaltung der Zugänglichkeit noch näher zu klären. Ich bin da eher unbefangen, aber Tanja meinte, Sehende hätten da doch auch besondere Orientierungsschwierigkeiten, und deshalb müsse man sie zum Betreten des Raums vorbereiten, auch um eventuelle Ängste zu nehmen.

Die Rollstuhlzugänglichkeit bei der Anordnung der Objekte haben wir angesprochen, aber die haben die Museumsbeteiligten schon im Blick.

### **Kultur inklusiv Tübingen ([www.kultur-inklusive-tuebingen.de](http://www.kultur-inklusive-tuebingen.de)) – Umwandlung in Assistenzbörse?**

... konnte aus Zeitgründen noch nicht weiter (und abschließend) bearbeitet werden.

### **Bewerbung Tübingen für Landesgartenschau im Zeitfenster 2031 -2035**

Der Planungsraum umfasst das Gebiet Saiben, Schelmen, Weilheimer Wiesen, Schlossberg und Lichtenauer Höhe. Abgabeschluss für die Bewerbung ist Dezember 2019. Die Stadt sieht ihre Bewerbung vor allem unter dem Gesichtspunkt einer nachhaltigen Stadtentwicklung (mit entsprechenden Zuschüssen) und hat im Moment weniger die Durchführung des mehrmonatigen öffentlichen Ausstellungsgeschehens im Blick. In wie weit letzteres in der Bewerbung eine Rolle spielt, ist im Moment nicht absehbar.

Die derzeit laufende Bundegartenschau in Heilbronn hat im Rahmen der Ausstellung zu Barrierefreiheit und Inklusion vieles auf den Weg gebracht, was für Tübingen interessant sein könnte: <https://www.buga2019.de/de/service/barrierefreiheit-auf-der-buga.php>. Außerdem hat sie mit Karl Reinwald eigens einen Inklusionsbeauftragten für die Bundesgartenschau eingesetzt.

An der Info-Veranstaltung am 20.9.2019 nahm Brigitte Duffner teil.

Weitere Informationen einschließlich der Präsentation vom 20.9.2019 – auch zum Bürgerbeteiligungsprozess - sind nachzulesen unter <https://www.tuebingen.de/landesgartenschau>.

## **Kommunalpolitische Gesprächsrunde: Politik vor Ort – Informationen und Hintergründe**

Nächster Termin:

**Dienstag, 15.10.2019, 16.30 – 18 Uhr**

im SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V., Europaplatz 3, 5.OG

Wir arbeiten an der Veröffentlichung zum Thema Selbstbestimmung weiter und bereiten die Lesung am 4.3.2020 vor.

## **Verfasserin des Protokolls**

Elvira Martin

## Aktuelle Informationen und Termine

### Save-the-Date: 3.12. 2019, 10 – 16 Uhr „Einmischen, Mitmischen, Aufmischen – Perspektiven politischer Partizipation“ – Veranstaltung des Deutschen Behindertenrates in Berlin



Veranstaltungsort ist der Co-Workingspace

TUECHTIG in Berlin. Die Gesamtmoderation macht Ninia Binias 1

0:00 – 10.30 Uhr Einlass, Imbiss, Getränke

10:30 – 12:30 Uhr Einmischen

Begrüßung Horst Frehe, Vorsitzender des DBR-Sprecherrates

Videogrüßbotschaft Prof. Dr. Theresia Degener, Evangelische Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe in Bochum, Recht und Disability Studies

Vortrag zum Thema „Partizipation: Perspektiven und Konzepte“ Prof. Dr. Ulrike Lembke, HU Öffentliches Recht und Geschlechterstudien

Talkrunde zum Thema „Erfolgsfaktoren von Partizipation“ mit Prof. Dr. Ulrike Lembke

Dr. Rolf Schmachtenberg (Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales)

Jürgen Dusel (Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen) Horst Frehe

12:30 – 13:30 Uhr Mittagspause

13:30 – 14:45 Uhr Mitmischen

Vortrag zu ersten Ergebnissen aus der Online-Umfrage zur „Politischen Teilhabe von Menschen mit Behinderungen“ Roman Baumgartner, Doktorand Uni Kassel

Talkrunde „Partizipation konkret vor Ort“

14:45 – 15:30 Uhr Aufmischen

Gemeinsam werden konkrete Ideen entwickelt: Wie kann Partizipation zukünftig aussehen?

15:30 – 16:00 Uhr Feierliche Staffelstabübergabe, Ansprache Verena Bentele anschließend Kaffee und Kuchen, Ausklang und Ende der Veranstaltung

Mehr und Programm in Leichter Sprache: <https://www.deutscher-behindertenrat.de/ID238161>

## Online-Portal Rehadat-Hilfsmittel mit neuer Online-Suche



Das neue Portal REHADAT-Hilfsmittel mit dem deutschlandweit umfangreichsten Marktüberblick ist seit Mitte Mai online: mit frischem Layout, erweiterten Inhalten und einer verbesserten Suche. Nutzerinnen und Nutzer können ab sofort – auch mit mobilen Endgeräten – alle

wichtigen Informationen über Hilfsmittel und technische Arbeitshilfen noch einfacher und schneller unter der Adresse von Rehadat finden.

Ob Gehhilfen oder digitale Montagesysteme – mit rund 13.000 Hilfsmitteln und technischen Arbeitshilfen sowie über 2.600 Hersteller- und Vertriebsadressen bietet das Portal umfangreiche Informationen und unterstützt bei der schnellen Suche nach einem passenden Produkt. Die Produktbeschreibungen sind detailliert und neutral, anschaulich bebildert und aufgrund ihrer Struktur gut vergleichbar. Mit wenigen Klicks finden Interessierte unter der <https://www.rehadat-hilfsmittel.de/de/> Antworten auf diese und ähnliche Fragen wie

- Welche Hilfsmittel gibt es?
- Mit welchen technischen Hilfen kann ein Arbeitsplatz angepasst werden?
- Welche rechtlichen Grundlagen gelten?
- Wie ist die Finanzierung geregelt?
- Welche Akteure sind für die Versorgung zuständig?
- Wie laufen Versorgungsprozesse und Antragsverfahren ab?

Das offizielle Hilfsmittelverzeichnis der Gesetzlichen Krankenversicherung ist in das Portal integriert und mit den jeweiligen Produktinformationen verlinkt. Darüber hinaus bietet das Portal eine App-Suche, Seminare zum Thema Hilfsmittel, ein umfangreiches Lexikon zur Teilhabe, Neuigkeiten im Hilfsmittelbereich und vieles mehr.

Firmen können ihre neuen Produkte bei REHADAT kostenfrei melden und jederzeit selbst online aktualisieren.

Quelle: Kobinet-Nachrichten vom 14.5.2019, [www.kobinet-nachrichten.org](http://www.kobinet-nachrichten.org)

## **Anlauf- und Beratungsstelle Stiftung Anerkennung und Hilfe Baden-Württemberg: Antragsfrist verlängert auf 31.12.2020**



Die baden-württembergische Anlauf- und Beratungsstelle der bundesweiten Stiftung **Anerkennung und Hilfe** nahm im April 2017 ihren Betrieb

auf. Alle Betroffenen aus dem Südwesten können sich hier individuell beraten lassen und sich für die Leistungen der Stiftung **Anerkennung und Hilfe** anmelden.

Betroffene in Baden-Württemberg können sich telefonisch, schriftlich und persönlich an die Mitarbeiterin und den Mitarbeiter der Anlauf- und Beratungsstelle in Stuttgart wenden. Träger ist der Sozialverband VdK Baden-Württemberg. Die Kontaktdaten lauten:

Sozialverband VdK Baden-Württemberg e.V., Stiftung **Anerkennung und Hilfe**,  
Johannesstr. 22, 70176 Stuttgart, Telefon (Zentrale): 0711/61956-0 - Herr Hapatzky: E-Mail: [stiftung-erkennung-hilfe-bw.hapatzky@vdk.de](mailto:stiftung-erkennung-hilfe-bw.hapatzky@vdk.de), Telefon: 0711/ 61956-60 - Frau Wehl: E-Mail: [stiftung-erkennung-hilfe-bw.wehl@vdk.de](mailto:stiftung-erkennung-hilfe-bw.wehl@vdk.de), Telefon: 0711/61956-61

Die bundesweite Stiftung **Anerkennung und Hilfe** wurde zum 1. Januar 2017 gegründet. Betroffene aus Baden-Württemberg konnten sich bereits seit Dezember 2016 beim VdK für ein Beratungsgespräch vormerken lassen. Bis Ende März 2017 hatten sich dafür etwas mehr als 30 Personen beim VdK gemeldet. Die Anmeldung für Leistungen aus der Stiftung wurde verlängert und ist bis zum 31. Dezember 2020 möglich.

## **Ergänzende Informationen**

Baden-Württemberg beteiligt sich an der bundesweiten Stiftung **Anerkennung und Hilfe**, aus der Menschen Hilfen erhalten sollen, die in der Zeit von 1949 bis 1975 (BRD) bzw. bis 1990 (DDR) als Kinder oder Jugendliche in Heimen der Behindertenhilfe und Psychiatrien Opfer von Leid und Unrecht waren. Die von Bund, Ländern und Kirchen gemeinsam finanzierte Stiftung wurde zum 1. Januar 2017 gegründet. Baden-Württemberg wird sich nach derzeitigem Stand in den fünf Jahren der Stiftungsdauer bis Ende 2021 mit bis zu 7,8 Millionen Euro beteiligen.

Schätzungen zufolge sind deutschlandweit in den genannten Zeiträumen über 240.000 Kinder und Jugendliche in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe oder stationären Einrichtungen der Psychiatrie untergebracht gewesen. Geschätzte 100.000 von ihnen sind Opfer von Gewalt und Missbrauch in diesen Einrichtungen geworden, leben heute noch und werden voraussichtlich die **Anerkennung und Hilfe** in Anspruch nehmen. Wie viele Menschen in Baden-Württemberg betroffen sind, ist nicht genau bekannt.

Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, erhalten Betroffene von der Stiftung eine einmalige Pauschale in Höhe von 9.000 Euro. Opfer, die arbeiten mussten, ohne sozialversichert zu werden, erhalten zusätzlich bis zu 5.000 Euro für entgangene Rentenansprüche.

Weitere Informationen gibt's unter <https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/soziales/leistungen-unterstuetzung/opferentschaedigung/stiftung-erkennung-und-hilfe/> und <http://www.stiftung-erkennung-und-hilfe.de/DE/Startseite/start.html>

Flyer und Plakate der Stiftung sind auch im FORUM IKLUSION erhältlich.

Ursprüngliche Quelle: kobinet-Nachrichten 3.4.2017, [www.kobinet-nachrichten.org](http://www.kobinet-nachrichten.org)

In den kobinet-Nachrichten vom 25.1.2019 gab es aktuelle Informationen zur Arbeit der Stiftung.

Bis Ende November 2018 haben sich rund 10.300 Betroffene beziehungsweise deren Vertretungen an die Beratungsstellen der Stiftung "Anerkennung und Hilfe" gewandt. Das geht aus einer Antwort ([19/7009](#)) der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage ([19/6498](#)) der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hervor. In der Antwort heißt es weiter, dass bisher an knapp 4.200 Menschen finanzielle Anerkennungs- und Unterstützungsleistungen gezahlt wurden, die sich auf rund 46 Millionen Euro belaufen. Am 13. Mai 2019 wurden auf einer Veranstaltung des Bundes zur öffentlichen Anerkennung des in den genannten Einrichtungen erlebten Unrechts erste Ergebnisse einer bundesweiten wissenschaftlichen Aufarbeitung vorgestellt.

## **Informationen vom Kreisbehindertenbeauftragten Willi Rudolf**

- **Neuordnung des Fahrdiensts für Schwerstbehinderte im Landkreis Tübingen ab 1.4.2019:**

Jetzt mit Gutscheinsystem (6 beziehungsweise 12 Gutscheine pro Quartal) und freier Wahl zwischen vier Anbietern! Die Fahrten werden ganztags durchgeführt, an allen Wochentagen einschließlich samstags und sonntags. Vom

Wohnort der Berechtigten aus können mit dem Fahrdienst Zielorte im Umkreis von 50 km angefahren werden.

Ziel und Zweck der Fahrt sind Besorgungen des täglichen Lebens, Besuche von kulturellen Veranstaltungen, Sport- und Freizeitunternehmungen, Besuche von Freunden und Verwandten. Anmeldung der Fahrt bitte 2-3 Tage vor Fahrtbeginn. Bei längerer Aufenthalt am Zielort werden zwei Gutscheine benötigt. Angehörige und Begleitpersonal werden im Rahmen des Platzangebotes der Fahrzeuge kostenlos befördert.

Anspruchsberechtigt sind Personen, die keine öffentlichen Verkehrsmittel benutzen können, kein eigenes Fahrzeug besitzen oder steuern können, nicht von Angehörigen gefahren werden können und das Merkzeichen „aG“ (außergewöhnliche Gehbehinderung) im Schwerbehindertenausweis haben. Weiterhin werden Einkommensgrenzen zu Grunde gelegt.

Nicht berechtigt sind Personen, die in stationären Einrichtungen wohnen. Bei diesem Personenkreis geht der Landkreis davon aus, dass dort die im Rahmen der Betreuungsangebote im Heim die dort vorgehaltenen Beförderungsdienste zur Verfügung stehen.

Antragsunterlagen können angefordert werden im Landratsamt Tübingen Abteilung Soziales, Sachgebiet Eingliederungshilfe, Tel. 07071\_207 – 2061, - 2091 sowie -6128.

Weitere Informationen über den kreisbehindertenbeauftragten Willi Rudolf, Telefon 07071/207-6181 oder Mail: [kbb@kreis-tuebingen.de](mailto:kbb@kreis-tuebingen.de)

- **Bebenhausen: „Kloster ohne Stufen“**

Unter dem Titel „Kloster ohne Stufen“ gibt es 1x Monat Führungen für mobilitätsbeeinträchtigte Menschen in Form eines barrierearmen Rundganges:

*Sonderführung Wissen & Staunen*

*Referent: Maik-Sören Hanicz M. A. oder andere*

**Nächster Termin: Sonntag, 27.10.2019, 14:30**

*Dauer: Eine Sonderführung dauert in der Regel 1,5 Stunden.*

Kloster und Schule, Jagdschloss und Landtag: Im Klausurbereich des Klosters spiegelt sich die abwechslungsreiche Geschichte Bebenhausens wider. In gemütlichem Tempo führt der Spaziergang durch den Kreuzgang und die angrenzenden Räume. Die Führung eignet sich besonders für Besucher, deren Mobilität eingeschränkt ist, z. B. wenn sie Rollatoren und Rollstühle nutzen, die Räume sind durch Rampen erreichbar, maximale Gruppengröße: 15 Personen.

Weitere Termine:

Sonntag, 24. November 2019 | 14:30 Uhr

Sonntag, 29. Dezember 2019 | 14:30 Uhr

Zusätzliche Termine für Gruppen können telefonisch vereinbart werden.

Kosten: Erwachsene 7,-- Euro, Ermäßigte 3,50 Euro.

Weitere Informationen unter [https://www.kloster-bebenhausen.de/besuchsinformation/fuehrungen-veranstaltungen/weitere-informationen-zum-ausgewaehlten-angebot/?tx\\_ssgmonument\\_eventfilterlist%5BeventDate%5D=119656&tx\\_ssgmonument\\_eventfilterlist%5Bevent%5D=2045&tx\\_ssgmonument\\_eventfilterlist%5Bp](https://www.kloster-bebenhausen.de/besuchsinformation/fuehrungen-veranstaltungen/weitere-informationen-zum-ausgewaehlten-angebot/?tx_ssgmonument_eventfilterlist%5BeventDate%5D=119656&tx_ssgmonument_eventfilterlist%5Bevent%5D=2045&tx_ssgmonument_eventfilterlist%5Bp)

[arentPageUid%5D=504&tx\\_ssgmonument\\_eventfilterlist%5BthisIsSummary%5D=&tx\\_ssgmonument\\_eventfilterlist%5BtheImageObject%5D=23825&tx\\_ssgmonument\\_eventfilterlist%5Baction%5D=show&tx\\_ssgmonument\\_eventfilterlist%5Bcontroller%5D=Event&cHash=c1a2fe066e2db8e7612f1906a7a56833](http://www.freilichtmuseum-beuren.de/Content/Event/EventFilterList.aspx?tx_ssgmonument_eventfilterlist%5BthisIsSummary%5D=&tx_ssgmonument_eventfilterlist%5BtheImageObject%5D=23825&tx_ssgmonument_eventfilterlist%5Baction%5D=show&tx_ssgmonument_eventfilterlist%5Bcontroller%5D=Event&cHash=c1a2fe066e2db8e7612f1906a7a56833)

oder per Telefon über die Klosterverwaltung: 07071/602-216

- **Barrierefrei im Freilichtmuseum Beuren**

Das Freilichtmuseum Beuren ist ein Museum für Alle.

Für Menschen mit Behinderung gibt es spezielle Angebote:

1. Sie können eine Führung oder eine Aktion buchen.
2. Sie können an einer öffentlichen Führung oder Aktion teilnehmen.

In einem Freilichtmuseum kann leider nicht alles barrierefrei sein. Die alten Häuser wurden so aufgebaut, wie sie vor vielen Jahren aussahen. Deshalb haben sie hohe Stufen, steile Treppen und niedrige Decken. Das Museum versucht trotzdem so barrierefrei wie möglich zu sein.

Das bedeutet:

Es gibt Parkplätze für Menschen mit Behinderung. Von dort führt ein barrierefreier Weg zum Museums-Eingang.

Das Eingangs-Gebäude mit der Museumskasse ist barrierefrei.

Im Eingangs-Gebäude können Sie einen Rollstuhl ausleihen.

Die Garten-Wirtschaft und der untere Bereich des Museums-Restaurants (Haus 17) sind barrierefrei zugänglich.

Im Museum gibt es 3 WCs für Menschen mit Behinderung (im Eingangs-Gebäude, im Haus aus Öschelbronn (Haus 01) und im Museums-Restaurant (Haus 17).

Das Haus aus Öschelbronn (Haus 01) hat einen Aufzug. Damit können Sie die Veranstaltungs-Räume im 1. und 2. Stock barrierefrei erreichen. Im 1. Stock können Sie die historischen Räume barrierefrei anschauen.

Brauchen Sie Hilfe für Ihren Besuch?

Möchten Sie eine Führung oder Aktion buchen?

Haben Sie Fragen?

Dann rufen Sie das Infotelefon 07025/91190-90 an oder schreiben Sie uns eine [E-Mail](mailto:info@freilichtmuseum-beuren.de)

<https://www.freilichtmuseum-beuren.de/barrierefrei-im-museum/>

## **Förderprogramm Impulse Inklusion 2019: Neue Wege des Miteinanders beschreiten**



**Mit der Projektförderung „Impulse Inklusion“ fördert das Sozial- und Integrationsministerium Baden-Württemberg Projekte, die besonderen Modellcharakter für die zukünftige inklusive Gestaltung Baden-Württembergs haben.**

Um den Inklusionsgedanken noch stärker im öffentlichen Bewusstsein zu verankern, stellt das Sozial- und Integrationsministerium mit dem Förderprogramm „Impulse

Inklusion 2019“ erneut 400.000 Euro zur Verfügung, um kreative und innovative Projekte im Bereich der Inklusion zu generieren und zu finanzieren.

Gefördert werden Projekte, die Modellcharakter haben und in denen neue Formen des Zusammenlebens gedacht sowie neue Wege des gemeinsamen Miteinanders beschritten werden. Das Förderprojekt sollte von Menschen mit und ohne Behinderungen gemeinsam entwickelt, geplant und durchgeführt werden. Berücksichtigt werden innovative Projekte in Form neuer Initiativen oder als neue Vorhaben oder Module, die bereits bestehende Projekte maßgeblich erweitern.

Bewerbungsschluss ist der **21. Oktober 2019**.

Mehr Informationen und Bewerbungsbogen unter

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/soziales/menschen-mit-behinderungen/foerderprogramme/projektfoerderung-impulse-inklusion/>

## **Neues Buch von Udo Sierck erschienen: Macht und Gewalt – Tabuisierte Realitäten in der Behindertenhilfe**



Mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention 2009 ist der Eindruck entstanden, Menschenrechtsverletzungen gehörten der Vergangenheit an. Aber pflegeabhängige, behinderte oder psychiatrieeerfahrene Personen erleben die Kehrseiten der Fürsorge: Strukturen der Macht produzieren Anpassungszwänge, Abhängigkeitsverhältnisse beinhalten Formen von Gewalt: Fixierungen, sexueller Missbrauch oder subtile Erniedrigungen sind Realitäten, die fälschlicherweise bei Bekanntwerden als Einzelfalldelikte wahrgenommen werden. Das Buch bietet überfällige Aufklärung und Vorschläge für Lösungen und Prävention.

Udo Sierck

Macht und Gewalt – Tabuisierte Realitäten in der Behindertenhilfe. Beltz Juventa Buch, broschiert 148 Seiten ISBN:978-3-7799-3946-7 Erschienen:11.07.2019 16,95 €

Mehr Information, Inhaltsverzeichnis und Leseprobe:

[https://www.beltz.de/fachmedien/paedagogik/buecher/produkt\\_produktdetails/38864-macht-und-gewalt-tabuisierte-realitaeten-in-der-behindertenhilfe.html](https://www.beltz.de/fachmedien/paedagogik/buecher/produkt_produktdetails/38864-macht-und-gewalt-tabuisierte-realitaeten-in-der-behindertenhilfe.html)

## Bildungsangebote Blindenstudienanstalt Marburg/blista



Im 2. Halbjahr 2019 finden an der blista in Marburg wieder spannende und wichtige Bildungsangebote statt. Ziel ist es, die Teilhabe von Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung zu stärken und qualifizierte Kenntnisse zu vermitteln

### **Punktschrift für Anfänger: Als sehender Mensch die Blindenschrift erlernen**

Wir heißen alle willkommen, die das Lesen und Schreiben der Braille-Schrift erlernen wollen: Lehr- und Inklusionskräfte, Studierende, Eltern und Geschwister und alle Interessierten. Am Ende des Intensivkurses können Sie nicht nur auf einer Punktschriftmaschine Texte in Braille-Vollschrift verfassen, sondern auch längere Abschnitte lesen. Das Lernheft „Punktschrift für Anfänger“ wird allen zur Verfügung gestellt und wir geben Ihnen Tipps für die Vertiefung des Gelernten mit Selbstlernmaterialien (Webseiten, Smartphone-Apps) zu Hause.

**Termin:** 25. und 26.10.2019

**Referenten:** Heidi Theiß-Klee, Blinden- und Sehbehindertenlehrerin und Markus Marte, Lehrer für Hilfsmittel und IT an der blista

**TN-Zahl:** 10 Personen

**Anmeldeschluss:** 16.09.2019

**Teilnahmebeitrag:** 195 € regulär; 100 € für Studierende und Auszubildende

### **Erste Hilfe-Kurs für Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung ab 16 Jahren**

In Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz werden die Grundlagen der lebensrettenden Sofortmaßnahmen vermittelt. Materialien und Vermittlungsmethoden sind speziell auf die Bedarfe von blinden und sehbehinderten Lernenden abgestimmt. Die Teilnehmenden erhalten eine „Erste-Hilfe-Fibel“ als DAISY-CD, um die Inhalte auch nach dem Kurs wiederholen und festigen zu können.

**Termin:** 02. und 03.11.2019

**Referentin:** Nora Schotten, Erste-Hilfe-Ausbilderin des DRK Marburg; weitere Mitarbeiter der Notfalldarstellung

**TN-Zahl:** 12 Personen

**Anmeldeschluss:** 25.09.2019

**Teilnahmebeitrag:** 95 €

### **Informationen & Anmeldung**

Sie finden alle Ausschreibungen auf unserer Homepage unter

[www.blista.de/bildungskatalog](http://www.blista.de/bildungskatalog)

Um die Anmeldeunterlagen anzufordern und für alle weiteren Fragen, wenden Sie sich bitte an [bildungsangebote@blista.de](mailto:bildungsangebote@blista.de) oder 06421 606-303.

Amélie Schneider

blista-Bildungsangebote

Deutsche Blindenstudienanstalt e.V. (blista)

Am Schlag 2-12, 35037 Marburg

Tel.: +49 (0) 6421 / 606-0, Direktwahl: -303

E-Mail: [bildungsangebote@blista.de](mailto:bildungsangebote@blista.de)

Internet: [www.blista.de/fort-und-weiterbildungen](http://www.blista.de/fort-und-weiterbildungen)

## Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Baden-Württemberg e.V.: Zukunft Barrierefreiheit 4.0



„Zukunft Barrierefreiheit 4.0“ - Auftaktveranstaltung des vom Sozialministerium geförderten Projektes

**Freitag, 22.11.2019 um 10.30 – 13.30 Uhr**

**in den Räumen der IHK Stuttgart, Jägerstr. 30**

Barrierefreiheit hat viele Gesichter und unser Leben verändert sich durch die neuen Technologien in rasanter Geschwindigkeit. Im Mittelpunkt unserer Veranstaltung steht die zentrale Herausforderung der Zukunft:

**Barrierefreiheit im Wandel der Zeit.**

LSK LV Baden-Württemberg e.V. lädt herzlich ein, neue Technologien kennen zu lernen und zu erleben, wie sich Barrierefreiheit im 21. Jahrhundert neu definieren lässt.

Weitere Einzelheiten zum Programm unter [www.lsk-bw.de](http://www.lsk-bw.de).

Onlineanmeldung uns bis zum 11.11.2019 unter: [www.barrierefreiheit.lsk-bw.de](http://www.barrierefreiheit.lsk-bw.de) oder per **Telefon 07071-8859610**.

**Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Baden-Württemberg e.V.**  
Derendinger Str. 40 72072 Tübingen Tel: 07071-8859610, [info@lsk-bw.de](mailto:info@lsk-bw.de)

## Netzwerkkonferenz Baden-Württemberg 25.10.2019: Migration, Flucht und Behinderung



**Veranstalter:** Lebenshilfe Tübingen in Kooperation mit dem Landkreis Tübingen

**Ort:** Landratsamt Tübingen, Wilhelm-Keil-Straße 50,

72072 Tübingen

Mit dem Motto "So kann Integration und Inklusion gelingen" findet am 25.10.2019 die überregionale Netzwerkkonferenz im Landratsamt Tübingen statt. Die Lebenslagen von Migrant\*innen und Geflüchteten mit Behinderung und ihrer Familien stellen sich als besonders schwierig dar. Die Behindertenhilfe und integrationsspezifische Angebote bestehen weitestgehend losgelöst von einander. Dies führt zu Lücken in der notwendigen Versorgung und erschwert die Teilhabe am sozialen, kulturellen und politischen Leben.

In der Netzwerkkonferenz geht es um die Auseinandersetzung mit der aktuellen Situation. Es werden Best Practice Beispiele vorgestellt und Wege zur Überwindung der bisherigen Versäulung der Hilfesysteme aufgezeigt. Interkulturelle Kompetenz und Empowerment sind weitere Schwerpunkte.

Die „Netzwerkkonferenz Migration, Flucht und Behinderung Baden-Württemberg“ ist eine Veranstaltung der Lebenshilfe Tübingen in Kooperation mit dem Landkreis

Tübingen, gefördert durch das Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg und mit besonderer Empfehlung von Annette Widmann-Mauz, Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin, Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration.

**Zielgruppen:**

Haupt- und Ehrenamtliche aus der Behindertenhilfe, Migrationsarbeit, Flüchtlingshilfe, dem (Vor-)Schulbereich und Jugendhilfe, Menschen mit Behinderung und Angehörige, Vertreter\*innen von Selbsthilfegruppen, Vereinen und Verbänden, Inklusions- und Integrationsbeauftragte und Interessierte.

**Kosten:**

40 Euro (inklusive Tagungsverpflegung)

**Anmeldung:** bitte bis 11.10.2019

**Infos und Kontakt:**

Antonie Platz, GeschäftsführerIn Lebenshilfe Tübingen

Telefon: 07071 9440-3

E-Mail: migration@lebenshilfe-tuebingen.de

Zum Programm und weiteren Informationen geht es hier: [https://www.lebenshilfe-tuebingen.de/fileadmin/lh-tuebingen/pdf-Dateien/2019/Programm\\_Netzwerkkonferenz\\_am\\_25.10.2019\\_in\\_T%C3%BCbingen.pdf](https://www.lebenshilfe-tuebingen.de/fileadmin/lh-tuebingen/pdf-Dateien/2019/Programm_Netzwerkkonferenz_am_25.10.2019_in_T%C3%BCbingen.pdf)

Die Lebenshilfe Tübingen e.V. arbeitet seit 2008 sehr erfolgreich im Schwerpunkt Migration und Behinderung. Die enge Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten lokalen Partnern und das Konzept des Empowerments gelten bundesweit als Modell für gelingende Integration und Inklusion.

## **Betreuungsverein Landkreis Tübingen e.V.**



### **Jahresprogramm 2019: Betreuung – Beratung – Ehrenamt**

**Der Betreuertreff:**

**Erfahrungsaustausch für ehrenamtliche rechtliche Betreuer und Betreuerinnen**

Als rechtliche Betreuerin oder rechtlicher Betreuer haben Sie eine verantwortungsvolle Aufgabe übernommen.

Sie sind mit dieser Aufgabe nicht alleine!

Beim Betreuertreff können Sie sich in kleiner Runde mit anderen Betreuern austauschen, Fragen zu Ihrer Betreuung klären und über aktuelle Themen aus der Praxis informieren.

**Mi., 04. Dez. 2019, 18 Uhr**

Pflegeresidenz Vinzenz von Paul, Schwärzlocherstr. 10, 72070 Tübingen

**Moderation:** Mitarbeiterinnen des Betreuungsverein Landkreis Tübingen e.V.

**Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir bitten daher um Anmeldung!**

### **Einführungsschulung**

#### **für rechtliche Betreuer/innen und für Bevollmächtigte**

Mit dieser Veranstaltung führen wir Sie in die Grundzüge des Betreuungsrechts und der Betreuungspraxis ein. Die Aufgaben und Pflichten, aber auch die Rechte und Ansprüche von Betreuern und Bevollmächtigten werden erläutert. Die Rolle des Betreuungsgerichts, der Betreuungsbehörde und des Betreuungsvereins sind Thema. Daneben werden auch Praxistipps und Hilfestellungen zur Betreuungsführung gegeben.

- Was beinhaltet die Tätigkeit als Betreuer/in?
- Welche Ansprüche und Anforderungen sind mit dieser Aufgabe verbunden?
- Welche Rolle haben dabei die Betreuungsbehörde und das Betreuungsgericht?
- Welche Rolle hat der Betreuungsverein und wie kann er Sie unterstützen?
- Was ist zu Beginn einer Betreuung zu tun?
- Welche Aufgaben und Pflichten - aber auch welche Rechte - haben Sie als Betreuer/in?

Die Einführungsschulung richtet sich an alle, die seit kurzer Zeit eine Betreuung bzw. Vollmacht führen, oder sich für die Übernahme einer rechtlichen Betreuung interessieren.

Die Termine bauen aufeinander auf.

**Teil 1: Mi., 13. Nov. 2019, 18 bis 21 Uhr**

**Teil 2: Mi., 20. Nov. 2019, 18 bis 21 Uhr**

Pflegeresidenz Vinzenz von Paul, Schwärzlocherstr. 10, 72070 Tübingen

**Referentinnen:** Frau Hübel, Frau Asam, Betreuungsverein Landkreis Tübingen e.V.

**Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir bitten daher um Anmeldung!**

### **Jahresprogramm 2019: Vorsorgevollmacht – Patientenverfügung – Betreuungsverfügung**

#### **Rechtzeitig vorsorgen - aber wie? Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung**

Dieser Vortrag gibt einen umfassenden Überblick über die verschiedenen rechtlichen Vorsorgemöglichkeiten und deren Unterschiede.

**Fr., 27. Sep. 2019, 15.00 Uhr**

HIRSCH Begegnungsstätte für Ältere Hirschgasse 8, 72070 Tübingen

Referentin: Frau Asam, Betreuungsverein Landkreis Tübingen e.V.

Dauer ca. 1,5 Stunden, ohne Anmeldung

In Kooperation mit dem Netzwerk DEMENZ Tübingen.

#### **Gruppenberatung zum Thema Vorsorgemöglichkeiten**

In der Gruppenberatung erhalten Sie nützliche Tipps und praktische Hinweise, um für sich vorzusorgen.

Dabei orientiert sich die Referentin an den Fragen aus dem Publikum.

**Fr., 25. Okt. 2019, 14.00 Uhr**

Betreuungsverein Tübingen, Schleifmühlweg 3b, 72070 Tübingen

Moderation: Frau Asam, Betreuungsverein Landkreis Tübingen e.V.

Dauer ca. 1,5 Stunde

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir bitten daher um Anmeldung!

### **NEU: Dezentrale Sprechstunden zum Thema Vorsorge**

Wir wollen unser Vorsorgeangebot Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis Tübingen besser zugänglich machen.

Wir bitten um Terminvereinbarung vorab.

**Mi., 09. Okt. 2019, 14.00 – 17.00 Uhr**

Ort: Rathaus Entringen Kirchstr. 6, 72119 Ammerbuch

Mitarbeiterin: Frau Asam, Betreuungsverein Landkreis Tübingen e.V.

### **Workshop Vorsorgevollmacht**

In diesem Workshop erhalten Sie eine kurze allgemeine Einführung zum Thema Vorsorge-vollmacht.

Sie erhalten einen Vordruck einer Vollmacht, welcher detailliert durchgesprochen wird und dann vor Ort ausgefüllt werden kann.

Wir nehmen uns Zeit für Fragen und weisen Sie auf mögliche Probleme hin.

Ziel ist es, dass Sie nach dem Workshop Ihre eigene Vorsorgevollmacht in den Händen halten.

**Fr., 29. Nov. 2019, 17.00 Uhr**

Pflegeresidenz Vinzenz von Paul Schwärzlocherstr. 10, 72070 Tübingen

Referentin: Frau Asam, Betreuungsverein Landkreis Tübingen e.V.

Dauer ca. 3 Stunden,

Kosten (inkl. Materialkosten) : 15 Euro pro Person

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir bitten daher um Anmeldung.

## **Lebensphasenhaus Veranstaltungsprogramm 2019**



**Freitag, 15. November 2019, 17 Uhr: Aus dem Takt - Wenn Demenz den Rhythmus vorgibt**

Ein Film von Constanze Ramsperger, Oliver Lichtwald, Christoph Jäckle (2017)

**Freitag, 6. Dezember 2019, 17 Uhr: Was bringt die Telekommunikation der Zukunft?**

Malcolm Yadack, Stadtwerke Tübingen, Bereich Energie und Innovation

### **Weitere Infos**

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Vor den Veranstaltungen kann das LebensPhasenHaus besichtigt werden. Die Technik-Begleiter des Kreisseniorerats Tübingen bieten jeden Freitag von 13 bis 17 Uhr Führungen an.

### **LebensPhasenHaus**

Rosenau 9 | 72076 Tübingen

Das Haus ist barrierefrei zugänglich.

Das LebensPhasenHaus ist von der Haltestelle „Botanischer Garten“ zu Fuß zu erreichen (ca. 500 m), ab Innenstadt mit den Buslinien 5, 13 und 17

Veranstalter ist der Stadt seniorenrat Tübingen e.V. in Kooperation mit dem Landkreis Tübingen, der Universität Tübingen, den Stadtwerken Tübingen, dem Lebensphasenhaus und dem Netzwerk Demenz.

Den Flyer zur Veranstaltungsreihe gibt es unter diesem Link:

<https://www.stadtseniorenrat-tuebingen.de/> unter Menüpunkt „Veranstaltungen“.

Immer **freitags von 13:00 bis 17:00 Uhr** heißt das LebensPhasenHaus interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger willkommen.

Zu diesen Terminen können Sie ohne Anmeldung das Haus besuchen, erleben und mit Hilfe von sich bürgerschaftlich engagierenden Technik-Begleiterinnen und Technik-Begleitern sich inspirieren lassen (Organisation: Kreiseniorenrat Tübingen e.V.).

### **Team LebensPhasenHaus der Universität Tübingen**

Auf der Morgenstelle 15 | 72076 Tübingen | Tel.: 07071 - 29-72058

Sekretariat: 07071 - 29-77636 | [info@lebensphasenhaus.de](mailto:info@lebensphasenhaus.de)

## **Weiterbildungsreihe Fit fürs Engagement– Information und Weiterbildung**

Für Engagierte und Ehrenamtliche in Tübingen bietet die Stadtverwaltung die Weiterbildungsreihe „Fit fürs Engagement“ an. Die praxisorientierten Seminare finden in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Tübingen statt. Die Teilnahme ist kostenfrei für Ehrenamtliche, Vereinsmitglieder, Vorstände und freiwillig Engagierte in Initiativen und Gruppen. Das Programm richtet sich nach den Bedürfnissen, Anforderungen und Aufgaben in Vereinen und Initiativen. Engagierte erhalten in Workshops und Impulsvorträgen Informationen, Tipps und das erforderliche Know-How für die Praxis.

Für eine Weiterbildung im Rahmen Ihres Ehrenamtes oder freiwilligen Engagements können Sie sich für diese Veranstaltungen Bildungszeit bei Ihrem Arbeitgeber beantragen und von der Arbeit freigestellt werden.

### **YouTube-Workshop Teil 2: Hands on!**

**Samstag, 9. November 2019, 9 bis 14 Uhr**

vhs, Katharinenstraße 18, Raum 15

Dozent: Alexander Ries, Kurs Nr.: 192-50000

Dies ist eine Fortsetzung des ersten YouTube-Kurses, Sie können aber auch neu einsteigen. Wir wollen einen Tag lang mit Licht, Ton, Kamera und Schnitt üben, verschiedene Aufnahme-Settings und Einstellungen live testen. Wir proben und bewerten, welche Video Formate für ehrenamtliche Arbeit verwendet werden können und sich am besten eignen. Bitte bringen Sie Ihr geladenes Mobiltelefon oder eine Kamera mit!

### **Buchhaltung im Verein – einfacher als gedacht!**

**Dienstag, 11. Februar 2020, 18 bis 20 Uhr**

vhs, Katharinenstraße 18, Raum 15

Dozentin: Marion Trieß, Kurs Nr.: 192-10219

Wer im Verein ehrenamtlich für den Bereich Finanzen tätig ist, stellt schnell fest, dass Laien hier an Grenzen stoßen können. In der Fortbildung vermittelt die Referentin und Steuerberaterin Marion Trieß den Teilnehmenden zunächst steuerliche Grundlagen, mit denen die Ehrenamtlichen dann eigene Geschäftsvorfälle richtig sortieren können und dabei merken, dass buchhalterisches Arbeiten eigentlich gar nicht so schwer ist. Zwar findet keine Software-Schulung statt, die Referentin legt aber großen Wert auf praxisnahe Beispiele, zudem können knifflige Fälle besprochen werden.

**Anmeldung erforderlich über die vhs:** <https://tinyurl.com/vhs-ehrenamt> , E-Mail: [anmeldung@vhs-tuebingen.de](mailto:anmeldung@vhs-tuebingen.de), Telefon 07071 5603-29

Hinweis: Sie können für diese Veranstaltungen Bildungszeit bei Ihrem Arbeitgeber beantragen und von der Arbeit freigestellt werden.

### **Zuschuss für Organisations- und Personalentwicklung für Vereine 2018/19**

Sind Sie ein überwiegend ehrenamtlich organisierter Verein, der dringend externe Beratung in seiner Organisations- und Personalentwicklung benötigt, sich diese mit Ihrem Budget aber nicht leisten kann?

Vor diesem Hintergrund hat die Universitätsstadt Tübingen ein Zuschussprogramm speziell für gemeinnützige Vereine gestartet. Jährlich stehen hierfür 10.000 Euro zur Verfügung.

Damit können ca. fünf Vereine mit jeweils etwa 2.000 Euro unterstützt werden.

Was der Zuschuss für Ihren Verein leisten kann:

In einigen Fällen kann ein Außenstehen der beim Lösen von Problemen oder einer Umstrukturierung sehr hilfreich sein – z.B. wenn ein scheinbar unlösbarer Konflikt vorliegt oder wenn die Organisation beziehungsweise Abläufe im Verein überdacht werden müssen. Aber auch eine interne, extra zugeschnittene Fortbildung in Frage kommen, wenn beispielsweise Ehrenamtliche für gewisse Arbeiten zusätzliches Knowhow benötigen, damit sie diese zufriedenstellend bewältigen können.

Weitere Informationen zu den Zuschussvoraussetzungen, den Fristen sowie das Formular zur Antragsstellung finden Sie unter:

[https://www.tuebingen.de/verwaltung/verfahren#zuschuss\\_fuer\\_organisations\\_personalentwicklung\\_bei\\_vereinen](https://www.tuebingen.de/verwaltung/verfahren#zuschuss_fuer_organisations_personalentwicklung_bei_vereinen)

Die Antragsfrist endet jeweils am 31. Oktober des Kalenderjahres.

Eine Förderung kann gewährt werden, solange noch Mittel zur Verfügung stehen.

Ein Anspruch auf einen Zuschuss besteht nicht.

## Antidiskriminierungsberatung: ADIS-Online



Unter [www.adis-online.com](http://www.adis-online.com) bietet der Verein adis e.V. Beratung für Menschen, die direkt oder indirekt von Diskriminierung betroffen sind. Die Beratung kann per Mail, Chat oder Videochat erfolgen. Darüber hinaus bietet adis-online online-Empowerment-Räume und eine Plattform für fachlichen Austausch.

Die Beratung ist kostenfrei, wenn gewünscht anonym und ein Wechsel zur persönlichen Antidiskriminierungsberatung vor Ort ist jederzeit möglich.

**adis-online** ist eine Kooperation der LAG (Landesarbeitsgemeinschaft Antidiskriminierungsberatung Baden-Württemberg) und adis e.V.. Das Angebot wird gefördert vom Land Baden-Württemberg.

In einem Video wird Antidiskriminierungsberatung erklärt. Der Film dauert knapp vier Minuten. Der Inhalt ist auch in Deutscher Gebärdensprache erklärt. Den Film gibt es unter: <https://www.youtube.com/watch?v=Hf3U7zWa8Uw&t=14s>

## Junge Selbsthilfe und Schwerbehinderung



Hast Du Interesse Dich mit anderen Leuten mit Schwerbehinderung über Deine Themen zu unterhalten? Wir wollen uns austauschen und gegenseitig unterstützen. Alle Themen sind willkommen, zum Beispiel:

- ... Schwierigkeiten bei der Ausbildung oder in den ersten Berufsjahren
- ... Beziehungen
- ... Aufbau und Gestaltung Deines eigenen Lebens

...

Interessierte können sich melden in der Kontaktstelle für Selbsthilfe im SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V.

Tel: 0 70 71/ 3 83 63, Montag und Dienstag 9:00-12:00 Uhr, Donnerstag 17:00-19:00 Uhr, E-Mail: [herzog@sozialforum-tuebingen.de](mailto:herzog@sozialforum-tuebingen.de)

## Datenbanken für ehrenamtliche Arbeit:

Vereine brauchen Ehrenamtliche. Die am Ehrenamt interessierten Menschen brauchen Informationen über Angebote. Im Landkreis Tübingen helfen drei Datenbanken weiter. Hier haben Vereine und Initiativen die Möglichkeit, sich und ihr Angebot bekannt zu machen. Sie können dort beschreiben, für welche Bereiche sie Freiwillige suchen. Freiwillige können in den Datenbanken nach einer für sie passenden Tätigkeit suchen. Freiwilligenbörse des Landkreises Tübingen: [www.engagiert-im-kreis-tuebingen.de](http://www.engagiert-im-kreis-tuebingen.de)  
Freiwilligenbörse der Aktion Mensch: [www.bueroaktiv-tuebingen.de/freiwilligenboerse](http://www.bueroaktiv-tuebingen.de/freiwilligenboerse)  
Tübinger Vereinsdatenbank: [www.tuebingen.de/vereine](http://www.tuebingen.de/vereine)

**... zu guter Letzt:**



## **Gemeinsam Wege finden**

---

Der Integrationsfachdienst arbeitet im Auftrag des Kommunalen Verbandes für Jugend und Soziales – KVJS – Integrationsamt – auf der Grundlage des Sozialgesetzbuches IX.

### **Berufliche Orientierung und passende Übergänge**

- ... für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf
- ... für Beschäftigte der Werkstätten für behinderte Menschen

### **Beratung und Begleitung im und ins Arbeitsleben**

- Der Integrationsfachdienst unterstützt Menschen mit Behinderung und deren Arbeitgeber bei allen Fragen rund um das jeweilige Arbeits- und Ausbildungsverhältnis.

Das Ziel ist die nachhaltige Teilhabe am Arbeitsleben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Wir achten darauf, dass die Anforderungen der Arbeitgeber zu den Fähigkeiten der Menschen mit Behinderung passen.

Integrationsfachdienst Neckar-Alb  
Konrad-Adenauer-Str. 13, 72072 Tübingen  
Tel: (07071) 9 65 29 – 0, Fax: (07071) 9 65 29 – 71  
E-mail: [info.Neckar-Alb@ifd.3in.de](mailto:info.Neckar-Alb@ifd.3in.de)

Die Beratung ist kostenlos. Termine nach telefonischer Vereinbarung.

---

## **Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)**



EUTB des Landesverbandes für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung Baden-Württemberg e.V. im Landkreis Tübingen

### **Beratungsstelle Mössingen**

Ulrichstr.97  
72116 Mössingen

### **Beratungsstelle Tübingen (1 x in der Woche und nach Bedarf):**

Rümelinstr. 2, Räume und Laden der Handweberei des HfB e.V.  
**72070 Tübingen**

### **Kontakt:**

Martina Conrad, Beraterin  
Telefon 0151 – 16 35 61 22  
E-Mail [eutb-moessingen@lvkm-bw.de](mailto:eutb-moessingen@lvkm-bw.de)  
Internet: [www.teilhabeberatung.de](http://www.teilhabeberatung.de)

---

## Unabhängige Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörige



- Individuelle Beratung
- Begleitung bei der Verwirklichung von Lebensvorstellungen
- Unsere Berater sind neutral im Interesse des Ratsuchenden und ausschließlich diesem verpflichtet
- Peerberatung – Beratung von Betroffenen zu Betroffenen
- Unsere Beratung ist kostenfrei, Termine nach Vereinbarung

### Kontakt:

Sabine Goetz, Leitung der Geschäfts- und Beratungsstelle

Derendinger Str. 40, 72072 Tübingen

Tel: 07071-885961, Mail: [beratung@lsk-bw.de](mailto:beratung@lsk-bw.de), Internet: [www.lsk-bw.de](http://www.lsk-bw.de)



## Sozialberatung beim Sozialverband VdK

### Nächster Termin:

- **Dienstag, 8. Oktober 2019, 15.00 bis 16.30 Uhr,**

Haus des VdK Kreisverbands, Eugenstr. 68, 72072 Tübingen (Erdgeschoss).

Der Zugang ist barrierefrei.

Die Beratung ist kostenlos für Menschen, die in ihrem persönlichen Umfeld von Problemen aus dem Bereich Gesundheit, Schwerbehindertenrecht, Alter, Rente, Arbeitslosigkeit und Ähnlichem betroffen sind. Eine Mitgliedschaft im VdK ist nicht erforderlich.

### Weitere Termine:

- Dienstag, 5. November 2019
- Dienstag, 3. Dezember 2019

jeweils 15.00 bis 16.30 Uhr

### Ansprechpartner:

Sozialverband VdK - Ortsverband Tübingen

Michael Rath, Ortsverbandsvorsitzender und ehrenamtlicher Sozialberater

Sindelfinger Str. 75, 72070 Tübingen

Tel. 07071 5666031

Fax 07071 49689

E-mail: [ov-tuebingen@vdk.de](mailto:ov-tuebingen@vdk.de)

[www.vdk.de/ov-tuebingen](http://www.vdk.de/ov-tuebingen)